

Schießstände umrüsten

Förderungen sollen dabei helfen – Bei den Neuwahlen gab's keine Wechsel

Philippsreut. Kurz vor der Corona-bedingten Einstellung des öffentlichen Lebens hat die Schützengilde Philippsreut ihre 61. Jahreshauptversammlung abgehalten und neben der Neuwahl der Vorstandschaft einen weitreichenden Beschluss gefasst: Die aktuell günstigen Fördermöglichkeiten aufgreifend, sollen die vereinseigenen Schießstände im Vereinslokal „Zum Pfenniggeiger“ auf eine elektronische Schießanlage umgerüstet werden.

Schützenmeister Bernhard Ilg, der seit 1981 an der Spitze des Philippsreuter Traditionsvereins steht, hielt zu Beginn der Jahreshauptversammlung einen bildreichen Rückblick auf die Aktivitäten des zurückliegenden Kalenderjahres. Neben mehreren sowohl geselligen als auch sportlichen Vereinsveranstaltungen sei die Schützengilde auch bei zahlreichen Festlichkeiten und Aktivitäten anderer Orts- und Gemeindevereine sowie der Pfarrgemeinde präsent gewesen. Unter anderem oblag der Schützengilde die Mitorganisation der Wallfahrt zur Tussetkapelle. Höhepunkt des Vereinsjahres jedoch sei der Ehrenabend anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Schützengilde im vergangenen Dezember gewesen.

Ilg dankte allen engagierten Mitgliedern, Gönnern und Helfern, die zu einem rührigen Vereinsleben beitragen. Dank eines leichten Mitgliederzuwachses im Bereich der Jungschützen gehören dem Verein aktuell genau 100 Mitglieder an. Sportleiter Michael Ilg verband damit die Hoffnung, im nächsten Jahr auch wieder bei den Jugendfernwettkämpfen sowie beim Gaujugendschießen mitwirken zu können. Eine Gratulation ging an Jugendleiter Martin Springer, der sich im letzten Jahr als aktiver Schütze über die Gau-meisterschaft für die niederbaye-



Die alte und neue Vorstandschaft der Schützengilde Philippsreut: Susanne Schrottenbaum (vorne, von links), Wilma Schrottenbaum, Schützenmeister Bernhard Ilg, Maria Ilg, Isabell Schrottenbaum sowie Michael Ilg (hinten, v.l.), Gerhard Weishäupl, Sebastian Denk, Christian Weishäupl, Maximilian Springer und Martin Springer.

– Foto: Schützengilde

rische Bezirksmeisterschaft in Plattling qualifizieren hatte können. In der Rundenwertung der Gauwettkämpfe rangierte die Mannschaft der Schützengilde aktuell auf Platz 3 der Wertungsklassen.

Dass der Verein auch finanziell auf solider Basis steht, erläuterte Schatzmeister Sebastian Denk in seinem Kassenbericht, der ein positives Ergebnis für das Rechnungsjahr 2019 aufweisen könne. Kassenprüfer Ewald Ilg konnte – auch im Namen von Sabine Springer – eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen, wodurch der Vorstandschaft die Entlastung erteilt werden konnte.

Die anschließende Neuwahl der Vorstandschaft, die von Ewald Ilg und Gemeinderatsmitglied Markus Dillinger geleitet wurde, führte zu keinen personellen Ver-

änderungen. Neben Schützenmeister Bernhard Ilg wurde auch der 2. Schützenmeister Christian Weishäupl in seiner Funktion bestätigt. Letzterer fungiert zugleich als Schriftführer. Sebastian Denk führt weiterhin die Kassengeschäfte, die Kasse prüfen Ewald Ilg und Sabine Springer. Michael Ilg ist auch in den nächsten zwei Jahren Sportleiter, Maximilian Springer Waffenwart. Dem Vereinsausschuss gehören zudem Martin Springer (Jugendleiter), Wilma Schrottenbaum (Damenleiterin), Susanne Schrottenbaum, Maria Ilg und Gerhard Weishäupl an. Zur Jugendsprecherin, die kooperiertes Ausschussmitglied ist, wurde Isabell Schrottenbaum von den Jugendlichen separat gewählt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Versammlung nahm schließlich die Information, Diskussion

und Beschlussfassung zum Umbau der Schießanlage ein. Dank eines Sonderförderprogramms des Freistaates Bayern für den Bau von Sportstätten könnte sich nun der langgehegte Wunsch der aktiven Luftgewehr-Schützen erfüllen. Dadurch dass der Anteil der Jungschützen bei über 22 Prozent der Gesamtmitglieder liegt, erfüllt die Schützengilde Philippsreut eine wesentliche Fördervoraussetzung. Schützenmeister Bernhard Ilg berichtet in diesem Zusammenhang von einem positiven Gespräch mit Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler. Die Mitglieder des Vereins beschloss einstimmig, die Umbauarbeiten zur Anpassung der seit 1984 genutzten Schieß- und Scheibenzuganlage an die neueste Technik zügig anzugehen und versicherten ihre Unterstützung. – chw